

NEUES VOM BERG

WIR FÜR KINDER - VEREIN FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNGEN

7/2008

Liebe Freunde des Europahaus des Kindes!

Mit unserer neuen Ausgabe unserer Zeitung „Neues vom Berg“ möchten wir Sie wieder über die aktuellen Projekte unserer Einrichtung informieren.

Kinder und Jugendliche, die nicht zu Hause leben können, erfahren in den drei Wohngruppen des Europahaus des Kindes am Wilhelminenberg einen neuen Lebensraum. Vernachlässigung, Traumatisierung und länger währende Krisensituationen der Eltern führen dazu, dass Kinder in sozialpädagogischen Wohngruppen untergebracht werden. Diese Erfahrungen prägen die Kinder. Die Folgen sind oft Entwicklungsrückstände, Depressionen, Belastungsstörungen und Konzentrationsschwächen. Die Kinder benötigen ein liebevolles Umfeld und pädagogisch kompetente SozialpädagogInnen, die ihnen helfen, Schritte in eine glücklichere Zukunft setzen zu können.

Unser Bemühen den Kindern spezielle Fördermöglichkeiten anzubieten ist sehr groß. Mit Hilfe von SponsorInnen und UnterstützerInnen kann das Europahaus des Kindes immer wieder gezielt Unterstützungsangebote ermöglichen. Maltherapie, Workshops für Missbrauchs- und Gewaltprävention, freizeitpädagogische Angebote, Erlebnispädagogische Projekte – dies alles bietet den Kindern wichtige Förderung, die nur mit Hilfe von Spenden finanziert werden kann. .

Den sozialpädagogischen Wohngruppen stehen auch „tierische Co-Pädagogen“ zur besonderen Unterstützung zur Verfügung.

Wo die Post abgeht

Auch heuer war es den Kindern der Wohngruppe 3 wieder möglich einige Tage auf der verschneiten Postalm im Jugendgästehaus zu verbringen und ihre Schitechnik zu verfeinern. Inzwischen mit den Gegebenheiten vor Ort schon vertraut, dauerte es nach dem Mittagessen nicht lange und die gesamte Mannschaft war auf der Schipiste. Anfangs noch etwas unsicher auf den Schiern wurden die Stürze zusehends weniger und die Fahrten sicherer und kontrollierter. Mit dem gesteigerten Können der LäuferInnen, stieg natürlich auch die Anforderung die am letzten Tag mit der Abfahrt auf der „schwarzen Piste“ endete. Am letzten Abend gab es auch noch eine Nachtrodelpartie bei der „Welserhütte“.

Das strahlende Wetter an den drei wunderschönen Schitagen entschädigte die Wohngruppe für die letzten drei verregneten Sommerurlaube.

Text: Volker Hogler

Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem pädagogischen Team für die Durchführung des Projekts und bei unseren Sponsoren **Studio Moucka** und **Adele Fitzal Privatstiftung** die den Urlaub ermöglicht haben sowie bei der **Fam. Hirschmanner** vom Gästehaus Postalm für ihre Unkompliziertheit und ihren Einsatz.

Die Tierfarm im Europahaus beherbergt Lamas, Minischweine, Schafe, Ziegen und Kleintiere. Diese Tiere eignen sich besonders für die Tiergestützte Pädagogik. Im Sommer 2007 fanden zwei Lamatrekkingtouren statt, die mit finanzieller Unterstützung von **Bayer Austria** ermöglicht wurden.

Der Einsatz von Tieren ist ein besonders wichtiges Hilfsangebot. Die „Tiergestützte Pädagogik“ bietet den Kindern ein großartiges Erfahrungsspektrum. Die Körperwahrnehmung wird sensibilisiert und verbessert, viele Sinnesbereiche werden im Kontakt mit den Tieren angesprochen.

Das Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Besonders wichtiger Partner dabei ist die „**Aktion Licht ins Dunkel**“. Projekte wie Trekkingtouren werden maßgeblich von **Bayer Austria** unterstützt, die auch für die besondere Ausstattung aufkam und zudem immer wieder andere wichtige Unterstützungsangebote finanziert.

Die Tiergestützte Pädagogik und viele andere Fördermaßnahmen können nur mit Hilfe von vielen UnterstützerInnen finanziert werden.

Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende, die uns in unserem Bemühen, Kinder und Jugendliche best möglich zu fördern, unterstützt.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS AUCH WEITERHIN!

Unsere Spendenkonto:

Bank Austria-Creditanstalt 51846434501

Danke



Peter L. Eppinger wird Tierpate im Europahaus des Kindes

Peter L. Eppinger, Radiomoderator bei Ö3 veranstaltete anlässlich seines 33. Geburtstages gemeinsam mit Freunden eine Charitygala im Schloss Wilhelminenberg u.a. zu Gunsten der sozialpädagogischen Wohngruppen des Europahaus des Kindes.

Zuvor besuchte Peter L. Eppinger die Tierfarm des Europahauses um sich über das Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ zu informieren. Die Lamas – Anatol, Picarro-Poppi und Gargamel, aber auch die Minischweine – Obelix, Batman und Robin haben Peter L. Eppinger beeindruckt.

Wir freuen uns sehr, dass Peter L. Eppinger eine Tierpatenschaft für unser Lama Anatol übernimmt und damit das Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ unterstützt.

Kontaktieren Sie uns, wenn auch Sie die Patenschaft für eines unserer Tiere übernehmen möchten.

Sie gewährleisten damit die umfassende Versorgung des Tieres, Tierarztkosten sowie bauliche Maßnahmen im Stall. Natürlich freut uns auch eine einmalige Spende!

Unser Gartenprojekt

Unter dem Motto „Natur erfahren und begreifen“ startete eine pädagogische Mitarbeiterin zu Beginn dieses Jahres mit einem Gartenprojekt. Ziel ist es, eine kleine „Wohlfühl-Oase“ für Kinder und Jugendliche der Wohngruppen gemeinsam zu gestalten.

Der Tierfarm vorgelagert befindet sich das ehemalige Entengehege mit seinem kleinen Tümpel. An diesem Ort soll der Wohlfühlgarten entstehen. Ein kleiner Garten bietet eine wunderbare Erfahrungswelt für alle Sinne.

Dem Erlebnisraum Garten und der damit verbundenen „Gartenarbeit“ werden eine Reihe didaktischer Aspekte zugeordnet: Die Arbeit im Garten wirkt nicht nur erzieherisch, indem die Kinder natürliche Prozesse erfahren können, sondern fördert auch das soziale Lernen. Praktische Fähigkeiten sind dabei genauso wichtig wie kognitive. Zudem bietet die Mitarbeit im Garten Möglichkeiten, Aggressionen abzureagieren, aber auch die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen.

Einer Ö1 Sendung vom 2. Juli 2007 zu Folge ist das Schlagwort Green Care in der sozialpsychologischen Betreuung von großer Bedeutung. Der Psychotherapeut und Gärtner Konrad Neuberger betont, dass neben medizinischer und psychologischer Betreuung vor allem auch die Arbeit im Garten dazu beitrage, dass sich Klienten im sozialpsychologischen Umfeld wieder stabilisieren.

„Der Kontakt zu Pflanzen und Tieren hat zahlreiche positive Auswirkungen auf Körper und Seele, die man auch präventiv nutzen könnte.“ (Ö1, Dimensionen, 2. Juli 07)

Das Gartenprojekt im Europahaus des Kindes möchte die positiven Impulse der Gartenarbeit und der Gartennutzung in den sozialpädagogischen Alltag integrieren.

Die konkrete Gartengestaltung will auf schlichter Natürlichkeit basieren – schon das Verweilen im Garten soll Kindern und Jugendlichen Ruhe und Geborgenheit in einem geschützten Rahmen anbieten.



Lama	monatlich € 50,-
Schaf	monatlich € 30,-
Ziege	monatlich € 30,-
Hängebauchschwein	monatlich € 20,-
Kleintiere (Hase, Meerschweinchen)	monatlich € 5,-



Es sollen vor allem jene Beeren, Sträucher, Kräuter und Blumen im Garten ihren Platz finden, die vorwiegend durch Sonne und Regen wachsen können, Kinder und BetreuerInnen greifen bei diesem Prozess unterstützend ein. Gerade dieser Anspruch setzt eine sorgfältige Planung voraus.

Wir sind schon sehr gespannt auf den Prozess der gemeinsamen Gartengestaltung, der Pflege der Pflanzen und der Ernte. Geplant sind der Anbau von Himbeeren, Erdbeeren, Ribisel, Tomaten und vielen verschiedenen Kräutern. Auch Blumen werden gepflanzt und ein Komposthaufen angelegt. Die Kräuter werden nicht nur die Kinder erfreuen, sie gelten auch als besondere „Leckerlis“ für unsere Tiere.

Rätselrally im 1. Bezirk

- ein Projektbeispiel, das Einblick in die sozialtherapeutisch- pädagogische Arbeit bietet.

Zwei unserer sozialtherapeutischen Betreuerinnen haben uns einen Bericht über ihr Projekt zur Verfügung gestellt.

Alltagsbewältigung - eine Fülle von Herausforderungen

Hauptaufgabe der SozialpädagogInnen und der Sozialtherapeutischen BetreuerInnen ist die Bewältigung des Alltags. Das bedeutet: trotz vielerlei Ablenkungen und Belastungen Kinder zu motivieren, ihre Hausaufgaben zu schreiben, Sorge für entsprechende Unterstützungsangebote zu tragen, eine adäquate Freizeitgestaltung anzubieten und wie jeden Tag: soziales Lernen in der Gruppe anzuleiten und zu fördern.

Trotz dieser Fülle an Aufgaben, die es zu bewältigen gibt, bemühen sich unsere MitarbeiterInnen immer wieder mit viel Engagement gezielt Projekte zu planen und durchzuführen.

Auch heuer findet wieder unser bewährter und beliebter Flohmarkt statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 31. Mai 2008 von 10 bis 17 Uhr.

Gegen eine Standgebühr von € 22,- pro Tisch können auch Sie eigene „Flohmarktwaren“ verkaufen! Hier ersuchen wir allerdings um Verständnis, dass Produkte, die der Ideologie des Veranstalter-Vereines entgegengerichtet sind, nicht angeboten werden können. Die Entscheidung darüber liegt beim Verein Europahaus des Kindes!

Kaffee und Kuchen, aber auch Pikantes gibt's bei uns ebenfalls zu kaufen! Alle Einnahmen und Spenden werden den sozialpädagogischen Wohngruppen für den Sommerurlaub 2008 zur Verfügung gestellt!

FLOH MaRkt



Wir freuen uns auf viele BesucherInnen, und hoffen auf gutes Wetter, gute Laune und viel Spaß! Bei Regenwetter wird die Veranstaltung abgesagt!

Infotelefon: 01-914 81 44

Abenteuer Zukunft

Hier wollen wir Ihnen ein Projekt ankündigen, das nach unserem Redaktionsschluss stattfinden wird.

Das große Engagement unserer MitarbeiterInnen, der Vorstandsmitglieder und einiger freiwilliger HelferInnen ermöglicht es uns, den Kindern und

Tierisches Projekt

In der Osterwoche findet an vier Tagen ein Outdoor-Projekt u.a. mit unseren drei Lamas Anatol, Gargamel und Picaro statt. Sieben Burschen und drei Sozialpädagoginnen wandern von Melk aus auf die Hiesberghütte. Dort werden sie sich selbst verpflegen und die Abgeschiedenheit für „outdoorpädagogische“ Aktivitäten nutzen.

Über die Motivation schreiben die beteiligten Mitarbeiterinnen: „ Uns ist es ein Anliegen, den Kindern durch handlungsorientierte Aktivitäten das „eigene Tun“ bewusst zu machen. Der Verzicht auf Luxusgüter und das Handeln in und mit der Natur soll diesen Prozess unterstützen. Durch die Integration unserer Lamas wird der Aspekt der Rücksichtnahme mit- einbezogen. Die Kinder müssen nicht nur für sich selbst kochen und

Eines stellen wir Ihnen hier kurz als Beispiel vor:

Rätselrally im 1. Bezirk:

Zwei Burschen der Wohngruppen wurden im Rahmen dieses Projekts Aufgaben gestellt, die eine Zusammenarbeit der beiden und ein großes Maß an sozialen Kompetenzen forderten.

Es galt nicht nur Fragen zu beantworten, es musste auch der Aufstieg zur Pummerin – 344 Stufen – trotz Höhenangst bewältigt werden. Viele Fragen waren bewusst so gestellt, dass die Burschen Passanten und Kaufleute um Mithilfe bitten mussten

Es galt Dinge zu besorgen, Passanten oder Verkäufer nach bestimmten Auskünften zu fragen. Auch diese Aufgaben konnte von den beiden Burschen schnell und ohne Schwierigkeiten gelöst werden. Sie sprachen sich gut miteinander ab und fanden den richtigen Weg über ihre Schatten zu springen und höflich die Passanten, Verkäufer etc. um Hilfe zu bitten. Mit einer ungewöhnlichen Selbstverständlichkeit marschierten sie, ohne zu zögern, in eines der ältesten und teuersten Kaffeehäuser Wiens und holten sich Informationen, die sie benötigten. Die Betreuerinnen waren erstaunt über den Mut und die Höflichkeit die die Buben an den Tag legten.

Bei dieser Rätselrally lernten die zwei Burschen etwas über den ersten Wiener Bezirk und konnten auch schon das Gewusste an den Tag legen. Sie bewiesen die Fähigkeiten den jeweils anderen zu unterstützen, anzuspornen und aufeinander zu schauen. Sie konnten in spielerischer Art und Weise ihre soziale Kompetenz erproben sowie ihr Selbstbewusstsein stärken, indem sie ständig dazu ermuntert wurden Neues auszuprobieren, sowie sich zu trauen jemanden um Hilfe zu bitten.

Jugendlichen, die im Europahaus leben, speziell entwickelte Förderangebote anzubieten. Die große Anteilnahme an der sozialpädagogischen Arbeit und der Wunsch den Kindern zu helfen, einen guten Weg zu finden, um selbstbewusste und glückliche Erwachsene zu werden, motiviert immer wieder zusätzlich zum „normalen“ Arbeitsauftrag besondere Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen zu unternehmen.

sorgen, sondern auch für die Tiere Verantwortung übernehmen.“

Bayer Austria übernimmt die finanziellen Kosten dieses Projekts.

Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.





Hallo Leute!

Ich bin's, Robin, eines der beiden Minischweine, die auf der Tierfarm im Europahaus des Kindes wohnen. Anfang dieses Jahres haben mein Kumpel Batman und ich einen Brief an die Kinder der Wohngruppen geschrieben, da uns oft ein bisschen langweilig war, und wir gerne mehr Zeit mit den Kindern verbringen wollten.

Evi - eine unserer Tierpflegerinnen - und Birgit - eine Sozialpädagogin - haben uns geholfen eine Gruppe von drei Kindern zusammen zu stellen, und diese kommen jetzt jeden Mittwochnachmittag zu uns, und machen witzige Sachen für und mit uns. Außerdem erzählen die beiden Betreuerinnen den Kindern alles was so für uns wichtig ist.

Einmal zum Beispiel sollten die Kinder unsere Sprache lernen, was wirklich komisch war, da sie manchmal ganz eigenartige Laute grunzten. Besonders super finde ich auch, dass die Kinder etwas über unsere Ernährung erfahren, da wir Schweinchen ja immer auf unsere Figur achten sollten.



Schutz der Kinder

Kinder und Jugendliche, die in sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus des Kindes leben, bedürfen aufgrund ihrer Erlebnisse besonderen Schutz. Daher verpflichten wir uns in der Öffentlichkeitsarbeit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Herkunftsfamilien zu nehmen.

Wir ersuchen Sie um Verständnis, dass wir daher ausschließlich Fotos verwen-

Manchmal verwöhnen sie uns schon mit Streicheleinheiten, die besonders Obelix sehr genießt. Für uns wird's erst richtig spannend, wenn die Kinder einen kleinen Parcours aufbauen, oder uns z. B. durch einen Reifen locken. Denn wenn wir ihnen folgen, bekommen wir viele leckere Rosinen Mmmmmh!!

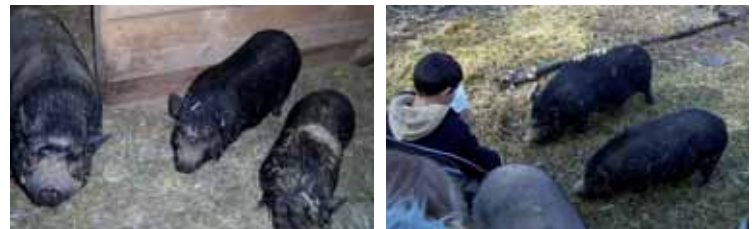
Ich muss ehrlich zugeben dass wir anfangs noch etwas Angst vor den Kindern hatten, weil sie manchmal so laut sind oder auf uns zu laufen. Aber wir haben schnell gemerkt, dass sie sich sehr bemühen und wir verstehen uns immer besser. Auch unser Kumpel Obelix ist gerne mit den Kindern zusammen. Er hat auch schon viel Erfahrung und zeigt uns was sie von uns wollen, wenn wir es nicht gleich verstehen. Unsere Spezialistengruppe weiß mittlerweile schon, dass wir mit unserem Rüssel supergut riechen und wühlen, deswegen haben sie uns lustiges Spielzeug gebastelt, bei dem wir unsere Geschicklichkeit und Intelligenz unter Beweis stellen können.

Wir lernen auch jedes Mal einen neuen Trick, so was Ähnliches wie man Hunden beibringt, denn wir sind ja (mindestens) genauso geschick. Ich bin sehr gespannt was noch alles auf uns zukommt, ich hab nämlich die Kinder mal flüstern gehört. Anscheinend wollen sie für unseren Stall noch ein paar coole Sachen basteln. Vielleicht einen Spielball, oder einen Scheuerplatz,...ja das wär schon was!!

Na gut, ich muss jetzt wieder los, aber ich würde mich sehr freuen wenn ihr mal bei uns vorbei schaut!

Liebe Grüße, euer Robin!

Text: Birgit Westermayer



den, auf denen Kinder und Jugendliche der sozialpädagogischen Wohngruppen nicht erkennbar sind. Zudem haben wir als Vertragseinrichtung der MAG 11 Richtlinien zum Schutz der Kinder zu erfüllen.

Viele Kinder, Jugendliche und deren Eltern mögen nicht, dass die Fremdunterbringung publik gemacht wird. Die Kinder und Jugendlichen sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst entscheiden können, wem sie erzählen, dass sie nicht bei ihren Eltern wohnen.

Auch manche Eltern der Kinder wollen nicht, dass ihre Krisensituation bekannt gemacht wird, da Benachteiligungen und Stigmatisierung befürchtet wird.

Es ist für uns sehr wichtig, diesem Bedürfnis nach Schutz nachzukommen.

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Wir für Kinder - Verein für Sozialpädagogische Förderungen, 1160 Wien, Europahaus des Kindes, Vogeltenngasse 2,
Kontakt: hoch@europahausdeskindes.at, Redaktion: Marianne Hoch, Texte: Jutta Vierhauser, Layout: Hermann Cech, Vervielfältigung: 2332 Gemeinde Hennersdorf
Sponsoring-Post: GZ 05Z036065 S, Verlagspostamt 1170 Wien, Erscheinungsort Wien, Spendenkonto: Bank Austria – Creditanstalt 51846434501, ZVR-Nr.: 734327562